Oeffentlicher Anzeiger.

(Beilage zum Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Danzig Nr. 48.)

№ 48. Ausgegeben Danzig, den 26. November 1898.

Polizeiliche Angelegenheiten.

5509 Der Arbeiter Bernhard Modrzejewski, geboren zu Przebuhn Kreis Berent am 12. Juni 1875, Sohn des verstorbenen Bartholomäus Modrzejewski und der Josephine geb. Cißewska, zuletzt — bis in diesem Herbst — Arbeiter zu Cassel, ist durch rechtskräftiges Urtheil des Königlichen Schöffengerichts dahier vom 7. September 1898 zu sieben Wochen Gefängniß wegen Hausfriedensbruchs und Sachbeschädigung und zu 10 Mark Geldstrafe oder 4 Tagen Haft wegen ruhestörenden Lärms verurtheilt.

Da der Aufenthalt des p. Modrzejewski unbekannt ist, wird ersucht, ihn im Betretungsfalle zu verhaften und in das Gefängniß des nächsten Gerichts einzuliefern, welches wir um Strafvollstreckung und Nachricht zu den Akten D. 20/98 bitten.

Grebenstein, den 14. November 1898.

Königliches Amtsgericht.

5510 Es wird um Mittheilung des gegenwärtigen Aufenthaltes

1. des Schuhmachergesellen Oskar Stenzler,
2. des Schuhmachers Gustav Schwarz,
3. der verehelichten Pauline Klowattka geb. Habicht,

zu den Ermittelungsakten II. J. 539/98 ersucht.

Graudenz, den 15. November 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

Steckbriefe.

5511 Der Schlächtergeselle Richard Obereigner, geboren zu Danzig am 16. März 1878 ist durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts Jork vom 28. Oktober 1897, rechtskräftig zu zehn Mark Geldstrafe ev. zwei Tagen Gefängniß und in die Kosten zum Betrage von zehn Mark zwei Pfennigen verurtheilt.

Antrag: Beitreibung der Geldstrafe von zehn Mark und Kosten von 10,02 Mark ev. Vollstreckung der zweitägigen Gefängnißstrafe und Nachricht zu den Akten D. 64/97.

Jork, den 12. November 1898.

Königliches Amtsgericht 2.

5512 Gegen die unverehelichte Marie Martha Roeschke (Reschke) aus Danzig, geboren am 23. März 1873 zu Danzig, katholisch, welche flüchtig ist, oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen schweren Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften, in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern und zu den Akten I J 297/98 Nachricht zu geben.

Beschreibung: Alter 25 Jahre, Statur schlank, kräftig, Größe 1,60 Meter, Haare blond, Stirn frei, Augenbrauen blond, Augen blau, Zähne defect, Gesicht länglich, Gesichtsfarbe gesund, Sprache deutsch.

Danzig, den 11. November 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

5513 Gegen den früheren Grundbesitzer August Arnhold aus Altstadt, geboren am 29. August 18.3 zu Wahlbeck Kreises Hetstedt, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls im Rückfalle von dem Königlichen Amtsgericht zu Gilgenburg am 10. November 1898 verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justizgefängniß abzuliefern. Um Nachricht zu den Akten V J 1209/98 wird gebeten.

Beschreibung: Alter 45 Jahre, Statur kräftig, Größe 1,67 Meter, Haare blond, Stirn hoch, Voll- und Schnurrbart, Augenbrauen blond, Augen blau, Zähne vollzählig, Gesicht oval, Gesichtsfarbe gesund, Sprache deutsch.

Allenstein, den 11. Novembrr 1898.

Königliche Staatsanwaltschaft.

5514 Gegen den Diener Friedrich Braun, geboren am 2. August 1862 zu Sandhof, Kreis Marienburg, 1,75 Meter groß, welcher flüchtig ist, ist in den Akten 26 R. I. 248/93 die Untersuchungshaft wegen wissentlichen Meineides verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Untersuchungsgefängniß hierselbst Alt Moabit 12 a abzuliefern.

Beschreibung: Statur schlank, Haare wenig, (große Platte), Gesicht länglich, Gesichtsfarbe gesund, Sprache deutsch.

Berlin, den 14. November 1898.

Der Untersuchungsrichter bei dem Königlichen Landgerichte 1.

5515 Gegen den Arbeiter (Schnitter) Ignatz Katzmarek, etwa 22 Jahre alt, katholisch, aus Brumzowiek, Kreis Kalink in Rußland, zuletzt in Klotzow in Arbeit, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls, auf Grund des Haftbefehls des Königlichen Amtsgerichts zu Wollgast vom 11. November 1898 verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, auch hierher zu den Akten II. J. 1057/98 Nachricht zu geben.

Beschreibung: Alter: 22 Jahre, Statur: kräftig, Größe: mittel, Haare: blond und kraus, Stirn: hoch, Bart hell, wenig Schnurrbart, Augenbrauen braun, Augen blau, Zähne vollzählig, Gesicht Sommersprossen, Sprache russich, gebrochen deutsch. Kleidung: schwarzer Anzug.

Greifswald, den 14. November 1898.

Königliche Staatsanwaltschaft.

5516 Die nachstehend aufgeführten Wehrpflichtigen:

1. Carl Otto Engbrecht, unbekannten Aufenthalts, geboren am 12. Oktober 1875 zu Baarendorf, evangelisch, zuletzt in Junkeracker aufhaltsam,
2. Franz August Woicikowski, unbekannten Aufenthalts, geboren am 16. Februar 1875 zu Bärwalde, katholisch, zuletzt in Gr. Zünder aufhaltsam,
3. Franz August Voigt, unbekannten Aufenthalts, geboren am 1. April 1875 zu Marienburg, zuletzt in Danzig aufhaltsam,
4. Theodor Martin Karsten, unbekannten Aufenthalts, evangelisch, geboren am 12. August 1876 in Hinterthor (Holm), evangelisch, zuletzt in Steegen aufhaltsam,
5. Johann Borschinski, unbekannten Aufenthalts, geboren am 22. November 1877 in Liessau, katholisch, zuletzt in Danzig aufhaltsam,

sind durch vollstreckbares Urtheil der Strafkammer I zu Danzig vom 11. Oktober 1898 wegen Verletzung der Wehrpflicht zu einer Geldstrafe von je 160 — einhundertsechzig — Mark im Unvermögensfalle zu einer Gefängnißstrafe von je 32 — zweiunddreißig — Tagen verurtheilt worden.

Die Sicherheits- und Polizeibehörden werden ersucht, dieselben im Betretungsfalle, falls sie sich über die Zahlung der erkannten Geldstrafe nicht ausweisen können, zu verhaften und dem nächsten Gerichtsgefängniß zur Vollstreckung der Freiheitsstrafe zuzuführen. III. M. I 34/98.

Danzig, den 11. November 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

5517 Gegen

1. den Schneidergesellen Anton Jellen aus Wuttrienen, z. Zt. unbekannten Aufenthalts,
2. den Schneidergesellen Wilhelm Bastin aus Keladden, Kr. Labiau, z. Zt. unbekannten Aufenthalts,

welche sich verborgen halten, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, dieselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängiß abzuliefern. Aktenzeichen D. 352/98.

Osterode Ostpr., den 12. November 1898.

Königliches Amtsgericht, Abthl. I.

5518 Der Musketier Faktor Friedrich Wilhelm Groß, geboren am 10. September 1862 zu Schoenmoor, Kreis Königsberg, entzieht sich seit dem Sommer 1897 fortgesetzt der militärischen Controle und sind die nach ihm wiederholt angestellten Ermittelungen erfolglos geblieben.

Sämmtliche Gendarmen und Polizeibehörden werden demnach ergebenst ersucht, auf p. Groß zu achten und ihn im Ermittelungsfalle dem nächsten Bezirks-Feldwebel zur Anmeldung vorführen, sowie vom Geschehenen schleunigst Mittheilung hierher gelangen lassen zu wollen.

Rastenburg, den 15. November 1898.

Königliches Bezirks-Kommando.

5519 Der Ersatz-Reservist Arbeiter Theodor Kowallik, geboren im Jahre 1863 zu Kuzniczy Kreis Sokoly, Gouvernement Grodno, Kaiserreich Rußland, entzieht sich seit dem April d. Js. der militärischen Controle und sind die nach ihm wiederholt angestellten Ermittelungen erfolglos geblieben.

Sämmtliche Gendarmen und Polizeibehörden werden demnach ergebenst ersucht, auf p. Kowallik zu achten und ihn im Ermittelungsfalle dem nächsten Bezirks-Feldwebel zur Anmeldung vorführen, sowie vom Geschehenen schleunigst Mittheilung hierher gelangen lassen zu wollen.

Rastenburg, den 17. November 1898.

Königliches Bezirks-Kmmando.

5520 Gegen den Wirthschafter Franz Josef Manski, früher in Schöneck Westpr., jetzt unbekannten Aufenthalts, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Beihülfe zum betrüglichen Bankerutt verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern und zu den Akten 5 V. U. 15/98. Nachricht zu geben.

Elbing, den 17. November 1898.

Der Untersuchungsrichter bei dem Königlichen Landgerichte.

5521 Gegen den Schachtmeister Wilhelm Liedtke aus Soldau, geboren am 9. Mai 1855 zu Jugendfelde, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Uebertretung des § 361 Nr. 10 St. G. B. (Reichsgesetz vom 12. März 1894 R. G. B. S. 261) verhängt,

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern. Aktenzeichen E 51/98.

Soldau, den 15. November 1898.

Königliches Amtsgericht, Abthl. 2.

5522 Gegen das Dienstmädchen Adeline Wilhelmine Ernestine Dumroese zu Roschütz Kreis Lauenburg, geboren daselbst am 15. August 1869, welche flüchtig ist, soll eine durch vollstreckbares Urtheil der Strafkammer bei dem Königlichen Amtsgerichte zu Lauenburg vom 23. September 1898 erkannte Gefängnißstrafe von zwei Wochen vollstreckt werden.

Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern. M II. 15/98.

Stolp i. Pomm., den 14. November 1898.

Königliche Staatsanwaltschaft.

5523 Der Kanonier Andreas Klein III der 9. Batterie Feld-Artillerie-Regiment Nr. 36, hat sich am 11. d. Mts. Abends aus der Garnison Pr. Stargard heimlich entfernt und ist bis jetzt nicht wieder zurückgekehrt.

Alle Civil- und Militärbehörden werden ergebenst ersucht auf den p. Klein vigiliren, ihn im Betretungsfalle verhaften und in das Garnison-Kommando abliefern lassen zu wollen.

Signalement: Geburtsort Warlack, Kreis Heilsberg, letzter Aufenthaltsort Elbing, Profession Arbeiter, Religion katholisch. am 9. Mai 1875 geboren, Größe 162,5 m, Haare blond, Gestalt schlank, Bekleidung Tuchanzug V. Garnitur, Feldmütze.

Pr. Stargard, den 18. November 1898.

III. Abtheiluug Feldartillerie-Regiment Nr. 36.

5524 Gegen den Arbeiter Franz Korsenewski, geboren am 2. September 1871 zu Posilge, Kreis Stuhm, früher in Hörde, jetzt unbekannten Aufenthalts, ist die Untersuchungshaft wegen schweren Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern. 4. J. 1598/98.

Beschreibung: Alter 27 Jahre, Statur schlank und mager, Haare blond, ein Schneidezahn fehlt, Gesichtsfarbe blaß. Besondere Kennzeichen: Narbe an der Oberlippe.

Dortmund, den 14. November 1898.

Königliche Staatsanwaltschaft.

5525 Gegen den Arbeiter Johann Wiprzkowski aus Zlotterie, geboren am 15. Mai 1864 in Kaszorek, katholisch, verheirathet, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justiz Gefängniß abzuliefern, welches um Annahme und Nachricht zu D 663/98 ersucht wird. D 663/98.

Thorn den 14. November 1898.

Königliches Amtsgericht.

5526 Gegen den Arbeiter und Maurer Michael Kosakowski aus Danzig, zuletzt in Kl. Lichtenau, jetzt unbekannten Aufenthalts, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen gefährlicher Körperverletzung und Bedrohung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, und zu den diesseitigen Akten 5 J 885/98 Nachricht zu geben.

Elbing, den 17. November 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

5527 Der Ersatz-Reservist — Arbeiter — Ferdinand Adolf Burandt, geboren am 14. Juli 1873 zu Jarischau, Kreis Berent, zuletzt wohnhaft in Redel, Kreis Belgard, entzieht sich seit längerer Zeit der militärischen Kontrole.

Er wird hierdurch aufgefordert, sofort, spätestens aber bis 1. Februar 1899 seinen jetzigen Aufenthaltsort dem Haupt-Meldeamt des Bezirks-Kommandos Belgard anzuzeigen oder bei dem zuständigen Hauptmeldeamte die Anmeldung zu bewirken.

Geht bis 1. Februar 1899 eine Anzeige nicht ein, so wird angenommen, daß er sich ohne Erlaubniß im Auslande befindet. Es wird dann gegen ihn die gerichtliche Bestrafung wegen unerlaubter Auswanderung beantragt werden.

Die Polizei- und Ortsbehörden, in deren Bezirken er sich aufhalten sollte, werden ergebenst ersucht, Mittheilung sogleich hierher gelangen lassen zu wollen.

Belgard, den 19. November 1898.

Königliches Bezirkskommando.

5528 Der Wehrpflichtige Johann Drosdowski, geboren am 25. Dezember 1874 in Gr. Montau, evangelisch, zur Zeit unbekannten Aufenthalts, ist durch rechtskräftiges Urtheil der Strafkammer bei dem Königlichen Amtsgerichte zu Pr. Stargard vom 4. Oktober 1898 wegen Verletzung der Wehrpflicht zu einer Geldstrafe von 160 — einhundert und sechszig — Mark, im Nichtbeitreibungsfalle zu 32 — zwei und dreißig — Tagen Gefängniß verurtheilt worden.

Alle Sicherheits- und Polizeibehörden werden ergebenst ersucht, auf den Drosdowski zu fahnden, ihn im Betretungsfalle, falls er sich über die Zahlung der principaliter gegen ihn erkannten Geldstrafe nicht auszuweisen vermag, zu verhaften und dem nächsten Gerichtsgefängniß zwecks Strafvollstreckung zuzuführen sowie zu den Akten III M II 20/98 hierher Nachricht zu geben.

Danzig, den 14. November 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

5529 Gegen den Schlosser Emil Zimmermann aus Danzig, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Vergehens gegen §§ 123, 113, 74 St. G. B. verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und zu den Akten 10 D. 754/98 Nachricht zu geben.

Danzig, den 12. November 1898.

Königliches Amtsgericht 14.

5530 Gegen den Schneider Rudolf Pommerening aus Gr. Platenheim, geboren am 24 September 1877 zu Neufeld Kreis Bütow, evangelisch, welcher sich verborgen hält, soll wegen Forstdiebstahls eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Bütow vom 14. März 1898 zuerkannte Geldstrafe von 2,50 Mark, an deren Stelle für den Fall der Nichtbeitreibbarkeit eine eintägige Gefängnißstrafe tritt, vollstreckt werden.

Es wird ersucht, diese Strafe an dem verurtheilten Pommerening zu vollstrecken und von dem

Geschehenen zu den Akten D. 39/98 Nachricht zu geben.

Bütow, den 12. November 1898.

Königliches Amtsgericht.

Steckbriefs-Erneuerungen.

5531 Der hinter den Heerespflichtigen Jacob Eduard Adolf Doethlaff, zuletzt in Danzig unter dem 23. Januar 1890 erlassene, in Nr. 5/90 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Danzig, den 12. November 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

5532 Der hinter der Wirthin Wittwe Bertha Froese, früher in Zoppot, jetzt unbekannten Aufenthalts, unterm 21. April 1897 erlassene Steckbrief wird hiermit erneuert.

Christburg, den 14. November 1898.

Königliches Amtsgericht.

5533 Der gegen den Handlungsgehilfen Eugen Detmers aus Stettin, wegen Unterschlagung unter dem 16. Juli 1885 erlassene Steckbrief wird hierdurch erneuert.

Stettin, den 7. November 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

5534 Der gegen den Arbeiter August Grzemski aus Neuenburg unter dem 23. März 1898 Stück 14 unter Nr. 1437 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Neuenburg, den 10. November 1898.

Königliches Amtsgericht.

5535 Der hinter dem Wehrpflichtigen Isidor Davidsohn, zuletzt in Pr. Stargard aufhaltsam unter dem 15. November 1894 erlassene, in Nr. 48 pro 1894 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Danzig, den 17. November 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

5536 Der hinter der Dirne Pauline Gulawski von hier, unter dem 15. August 1898 erlassene, in Nr. 35 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Graudenz, den 17. November 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

5537 Der hinter den Arthur Albert Oskar Engler, zuletzt in Danzig, unter dem 15. Januar 1890 erlassene, in Nr. 4/90 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Danzig, den 12. November 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

5538 Der hinter den Schneidergesellen Leopold Sauer unter dem 30. Oktober 1898 erlassene, in Nr. 41 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Elbing, den 17. November 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

Steckbriefs-Erledigungen.

5539 Der hinter dem Ersatz-Reservisten (Knecht) Franz Kobiella, (Fall 350) unter dem 14. Juni 1898 erlassene, in Nr. 29 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief Nr. 3208 ist in Betreff dieses Angeklagten erledigt.

Danzig, den 19. November 1898.

Königliches Amtsgericht 13.

5540 Der hinter den Knaben August Senger (Sänger) aus Wda unter dem 14. Januar 1897 erlassene, in Nr. 4 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt. Erledigt sind auch die Erneuerungen vom 6. Juli 1897 und 8. November 1898.

Elbing, den 19. November 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

5541 Der hinter dem Seewehrmann (Seemann) Friedrich Eduard Bartels, Fall 497, unter dem 14. Juni 1898 erlassene, in Nr. 29 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief Nr. 3208 ist in Betreff dieses Angeklagten erledigt.

Danzig, den 16. November 1898.

Königliches Amtsgericht 13.

5542 Der hinter den Tischlergesellen Eduard Tuchel aus Danzig, zuletzt Spendhausneugasse 14/15, geboren 27. Juli 1863 in Stadtfelde, unter dem 9. März cr. erlassene, in Nr. 13 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 10. November 1898.

Königliches Amtsgericht 14.

5543 Der hinter den Arbeiter Gustav Blaschkowski im Anzeiger pro 1895 Stück 7 Nr. 717 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Königsberg, den 12. November 1898.

Königliche Staatsanwaltschaft.

5544 Der hinter den Arbeiter Johann Putzki aus Parpahren unterm 3. August 1898 erlassene, in Nr. 34 dieses Blattes unter 3739 aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Stuhm, den 8. November 1898.

Königliches Amtsgericht 2.

5545 Der unter dem 13. Juli 1898 gegen die Kellnerin Martha Klatt aus Elbing erlassene Steckbrief ist erledigt.

Neidenburg, den 12. November 1898.

Königliches Amtsgericht, Abthl. 1.

5546 Der hinter den Malergehilfen Paul Hermann Tietze unter dem 11. Oktober 1898 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Pillau, den 14. November 1898.

Königliches Amtsgericht.

5547 Der hinter den Viktualienhändler August Wendt, aus Osche, unter dem 16 März 1896 erlassene, in Nr. 13 für 1896 S. 209 unter Nr. 1651 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Graudenz, den 12. November 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

5548 Der hinter den Arbeiter Josef Wichert unter dem 22. August cr. erlassene, in Nr. 36 dieses Blattes aufgenommene und am 8. Oktober cr. erneuerte Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 14. November 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

5549 Der hinter den Faktor Rudolf Raffel unter dem 22. Oktober 1898 erlassene, in Nr. 45 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 17. November 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

5550 Das hinter den Schmiedegesellen Emil Gustav Ackermann, geboren am 24. Februar 1872, zu Wiesenthal, Kreis Behrend, am 2. März 1898 in den Akten II d. M. 22/97 erlassene offene Strafvollstreckungs-Ersuchen wird hiermit zurückgenommen.

Berlin, den 9. November 1898.

Königliche Staatsanwaltschaft 2.

5551 Der unter dem 20. Oktober 1898 hinter dem Arbeiter Hermann Steinke aus Schneidemühl in Nr. 44 pro 1898 unter 4887 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Schneidemühl, den 17. November 1898.

Königliche Staatsanwaltschaft.

5552 Der hinter dem Ober-Inspektor Wilhelm Bahr aus Danzig unter dem 28. Oktober 1898 erlassene, in Nr. 45 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 17. November 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

5553 Der am 24. August cr. erlassene Steckbrief hinter dem Kellner Karl Stramka (Ziffer 3955 des Anzeigers) ist erledigt.

Zoppot, den 17. November 1898.

Königliches Amtsgericht.

5554 Der hinter dem Arbeiter Wilhelm Friedrich Pennert unter dem 6. November cr. erlassene, in Nr. 47 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 14. November 1898.

Königl. Amtsgericht 14.

5555 Der hinter dem Arbeiter Franz Plutowski aus Czarnen unter dem 26. April 1898 erlassene, in Nr. 19 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 17. November 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

5556 Der im Anzeiger pro 1898 Stück 35, Seite 576, Nr. 3866 hinter dem Arbeiter Heinrich Spitzmaul aus Kelladen erlassene Steckbrief ist erledigt

Königsberg, den 17. November 1898.

Königliche Staatsanwaltschaft.

5557 Der hinter dem Einwohner Mathias Wilczynski aus Wonno unter dem 4. November 1897 erlassene, in Nr. 46 lauf. Nr. 4824 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Loebau, den 18. November 1898.

Königliches Amtsgericht.

5558 Der hinter den Kutscher Richard Balzereit aus Neufahrwasser, unter dem 1. Oktober 1898 erlassene, in Nr. 41 Seite 653 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 21. November 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

Zwangsversteigerungen.

5559 Das im Grundbuche von Neuteich Blatt 127 auf den Namen der Johann und Regine geb. Zwingmann-Fähnrich'schen Eheleute eingetragene zu Neuteich belegene Grundstück soll auf Antrag der Schneidermeister August und Helene geb. Fähnrich-Hippler'schen Eheleute in Berlin zum Zwecke der Auseinandersetzung unter den Miteigenthümern am **6. Februar 1899**, Vormittags 11 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht an Gerichtsstelle zwangsweise versteigert werden.

Das Grundstück ist 13 ar 30 qm groß und mit 275 Mk. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer, zur Grundsteuer garnicht veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei eingesehen werden.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 6. Februar 1899, Nachmittags 1¼ Uhr, an Gerichtsstelle verkündet werden.

Tiegenhof, den 8. November 1898.

Königliches Amtsgericht.

Ediktal-Citationen und Aufgebote.

5560 In unserer Verwahrung befinden sich seit länger als 56 Jahren folgende Testamente bezw. letztwillige Verordnungen:

1. Das Testament der unverehelichten Helene Wiebe aus Marienau vom 26. Juli 1841,
2. das wechselseitige Testament der Eigenthümer Reinhold und Christine geb. Getzlaff-Kolm'schen Eheleute aus Marienau vom 2. Februatz 1842,
3. der Erbvertrag des Einsassen Michael Will aus Holm und seiner Braut, der unverehelichten Adelgunde Andres aus Neuendorf vom 10. März 1842,
4. der Erbvertrag des Eigenthümers Michael Jacobson von Fürstenwerder und der Wittwe Catharina Dollowski geb. Schoenhoff ebendaher vom 26. März 1842.

Da seit der Niederlegung weder die Publikation nachgesucht, noch sonst von dem Leben oder dem Tode der Testatoren bekannt geworden ist, so werden die Interessenten aufgefordert, ihre Rechte auf Publikation dieser letztwilligen Verordnungen binnen **6 Monaten** dem unterzeichneten Gerichte nachzuweisen, widrigenfalls gemäß § 219, I. 12. A. L. R. verfahren werden wird.

Tiegenhof, den 14. Oktober 1898.

Königliches Amtsgericht.

5561 Die nachstehend aufgeführten Personen:

1. Landwehrmann, Knecht Heinrich Wölke, geboren am 31. August 1863 in Goyden, Kreis Mohrungen, zuletzt in Danzig
2. Landwehrmann, Bäcker Franz März, geboren am 22. Oktober 1863 in Mechau, Kreis Neustadt, zuletzt in Danzig,
3. Reservist, Metzger Max Paehr, geboren am 21. Januar 1870 zu Bartenstein, Kreis Friedland, zuletzt in Danzig,
4. Landwehrmann, Seifensieder Walter Stengert, geboren am 2. April 1867 in Danzig, zuletzt in Danzig,
5. Reservist, Arbeiter Heinrich Georg Löb, geboren am 19. April 1869 in Tocherianski, Kreis Boryslaw, Rußland, zuletzt in Danzig,
6. Reservist, Müller Johann Koschmierer, geboren am 14. April 1873 in Helenenfeld, Gouvernement Jekaterinoslaw, zuletzt in Danzig,
7. Landwehrmann, Arbeiter Johann Wilhelm Kuhn, geboren am 24. September 1867 zu Danzig, zuletzt in Danzig,
8. Reservist, Scharwerker Andreas Szpucka, geboren am 25. November 1872 in Przybyslawice, Gouvernement Lublin, zuletzt in Danzig,
9. Landwehrmann, ehemaliger Lehrer Walter Laechel, geboren am 7. Mai 1861 in Schöneck, Kreis Berent, zuletzt in Danzig,
10. Reservist, Arbeiter Andreas Klimeck, geboren am 5. November 1869 in Jendrzeinick, Gouvernement Warschau, zuletzt in Danzig,
11. Landwehrmann, Bäcker Adolf Hugo Klein, geboren am 27. Mai 1863 in Ruß, Kreis Heydekrug, zuletzt in Danzig,
12. Landwehrmann, Arbeiter Eduard Rudolf Hinz, geboren am 8. Februar 1866 in Zuckau, Kreis Carthaus, zuletzt in Danzig.
13. Landwehrmann, Knecht Gustav Otto Kranke, geboren am 4. September 1867 zu Gr. Wolz, Kreis Graudenz, zuletzt in Danzig,
14. Reservist, Metallgießer Peter Friedrich Blank, geboren am 10. Mai 1874 in Mortitz, Gouvernement Jekaterinoslaw, zuletzt in Danzig,
15. Reservist, Schlosser Josef Zeyta, geboren am 19. Februar 1872 in Insefowe, Gouvernement Warschau, zuletzt in Danzig,
16. Reservist, Landwirth Friedrich Schwarz, geboren am 11. März 1875 in Wassereich in Rußland, zuletzt in Danzig,
17. Reservist, Arbeiter Anton Spychalski, geboren am 11. Mai 1872 in Przivny, Rußland, zuletzt in Danzig,
18. Landwehrmann, Arbeiter Johann Pingel, geboren am 8. März 1870 in Elisabeththal, Gouvernement Jekaterinoslaw, zuletzt in Danzig,
19. Landwehrmann Friedrich Zimmermann, Landmann, geboren am 2. Oktober 1870 in Ekaterinenthal, Gouvernement Jekaterinoslaw, zuletzt in Danzig,
20. Landwehrmann, Arbeiter Hermann Düsterbeck, geboren am 7. Juni 1866 in Haberhorst, Kreis Marienburg, zuletzt in Danzig,
21. Landwehrmann, Tischler August Hoock, geboren am 22. Februar 1867 in Einlage, Gouvernement Jekaterinoslaw, zuletzt in Danzig,
22. Reservist, Landwirth Johann Thimm, geboren am 5. Mai 1871 in Jekatherinenthal, zuletzt in Danzig,
23. Landwehrmann, Arbeiter Paul Josef Weichbrodt, geboren am 30. Juni 1866 in Danzig, zuletzt in Danzig,
24. Landwehrmann, Arbeiter Wilhelm Rose, geboren am 12. Mai 1864 in Tiegenhagen, Kreis Marienburg, zuletzt in Danzig,
25. Landwehrmann, Maurer Johann Christian Kuschel, geboren am 17. März 1861 in Ohra, Kreis Danziger Höhe, zuletzt in Danzig,
26. Unteroffizier der Landwehr, Knecht Friedrich Gustav Riebisch, geboren am 30. Dezember 1867 in Klein Krausnigk, Kreis Luckau, zuletzt in Danzig,
27. Reservist, Knecht Johann Hebel, geboren am 18. Februar 1870 in Glodowo, Kreis Neustadt, zuletzt in Danzig.
28. Ersatzreservist, Knecht Carl August Schilikowski, geboren am 5. November 1867 in Letzkau, Kreis Danziger Niederung, zuletzt in Letzkau,
29. Ersatzreservist, Arbeiter Heinrich Martin Dörks, geboren am 3. Dezember 1868 in Praust, Kreis Danziger Höhe, zuletzt in Praust,
30. Reservist, Stellmacher Friedrich August Bartsch, geboren am 17. Oktober 1871 in Luna, Kreis Dirschau, zuletzt in Gr. Zünder,
31. Landwehrmann, Arbeiter Wilhelm Nickel, geboren am 27. August 1868 zu Sensburg, zuletzt in Brentau,
32. Reservist, Laufbursche Peter Dehnke, geboren am 20. Januar 1874 in Elisabeththal in Rußland, zuletzt in Letzkauerweide,
33. Landwehrmann, Arbeiter Friedrich Albert Grzegowski, geboren am 19. Oktober 1868 in Bissau, Kreis Danziger Höhe, zuletzt in Brösen,
34. Landwehrmann, Arbeiter Carl Friedrich Reschke, geboren am 25. November 1870 in Kriefkohl, Kreis Dirschau, zuletzt in Oliva,

werden angeklagt, im Jahre 1898 als beurlaubte Landwehrmänner oder Reservisten der Land- oder Seewehr bezw. als Ersatzreservisten I. Klasse ausgewandert zu sein, ohne von der bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörden Anzeige erstattet zu haben.

Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Str.-G.-B.

Dieselben werden auf Anordnung des Königlichen Amtsgerichts hierselbst auf den **10. Januar 1899** Vormittags 10½ Uhr, vor das Königliche Schöffen-

gericht Neugarten 27, Zimmer 1/2 zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königlichen Bezirkskommando zu Danzig ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Danzig, den 21. Oktober 1898.

Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts 13.

5562 In Sachen des Schmieds August Babiel in Danzig Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dobe in Danzig, gegen seine Ehefrau Emilie Wilhelmine Babiel geborene Schrötter, unbekannten Aufenthalts, wegen Ehescheidung ladet der Kläger die Beklagte von Neuem zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die vierte Civilkammer des Königlichen Landgerichts zu Danzig, Pfefferstadt, Hintergebäude, Zimmer Nr. 20, auf den **3. Februar 1899,** Vormittags 10 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird diese Ladung bekannt gemacht.

Danzig, den 10. November 1898.

Pessier,

Gerichtsschreiber des Königlichen Landgerichts.

556- Der Buchdruckereibesitzer E. Rudolf Weberstaedt zu Zoppot klagt gegen den Hundedresseur Spendelin, zuletzt in Danzig, jetzt unbekannten Aufenthalts für im August 1898 bestellte und gelieferte Plakate und Anzeigen mit dem Antrage, den Beklagten kostenpflichtig zu verurtheilen, an ihn 24,75 Mark zu zahlen und das Urtheil für vorläufig vollstreckbar zu erklären, und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Königliche Amtsgericht 9 zu Danzig **auf den 17. Januar 1899,** Vormittags 11 Uhr. Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Danzig, den 10. November 1898.

Sietz,

Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts. 9.

5564 Der Besitzer Josef Scharmach in Schwarzhof, vertreten durch den Rechtsanwalt Paskiet in Pr. Stargard, hat das Aufgebot derjenigen Hypothekenurkunde beantragt, welche über die in Abtheilung III unter Nr. 1 des Grundbuchs seines Grundstücks Schwarzhof Blatt 16 eingetragene Post gebildet ist, nämlich:

a. der elf Thaler Forderung des Handelsmanns Casper Blumberg zu Pr. Stargard zu 5 Prozent seit dem 6. April 1835 verzinslich und

b. des einen Thalers 25 Sgr. von demselben vorgeschossener Mandatariengebühren aus dem rechtskräftigen Kontumazialerkenntnisse in Sachen Blumberg gegen Scharmach auf Antrag des Prozeßrichters vom 10. August 1840 zur künftigen Eintragung annotiert.

Die Urkunde besteht aus einer Klage des Handelsmanns Casper Blumberg zu Pr. Stargard gegen den Einsassen Joseph Scharmach zu Czarnoczyn, einer Kontumazial-Warnung des Land- und Stadtgerichts Schoeneck vom 11. November 1839 sowie dem oben wiedergegebenen Ingrossationsvermerk und ist unter dem 15 Oktober 1840 ausgefertigt.

Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf den **28. März 1899,** Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 26, anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird. 3 F. 32/98.

Pr. Stargard, den 14. November 1898.

Königliches Amtsgericht.

5565 Der Kaufmann M. Lewinski zu Christburg, vertreten durch den Rechtsanwalt Horn in Elbing, klagt im Wechselprozesse gegen den früheren Besitzer Gottfried Schroeter jun. aus Haack, jetzt unbekannten Aufenthalts, aus dem Primawechsel de dato Christburg, den 12. Juni 1897 über 647 Mark und der Protesturkunde de dato Christburg, den 12. August 1898 auf Zahlung der Wechselsumme von 647 Mark nebst Wechselunkosten mit dem Antrage: den Beklagten wechselmäßig zur Zahlung von 647 Mark nebst 6 % Zinsen seit dem 12. August d. Js., sowie von 5 Mk. 30 Pf. Protestkosten und 1,08 Mk. als 1/3 % Provision an Kläger zu verurtheilen, und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die Kammer für Handelssachen des Königlichen Landgerichts zu Elbing, Zimmer Nr. 20 auf den **4. Januar 1899,** Vormittags 10 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Elbing, den 25. Oktober 1898.

v. Tempski,

Gerichtsschreiber des Königlichen Landgerichts.

5566 Der Wehrpflichtige Max August Wilhelm Klewer, zuletzt in Danzig aufhaltsam, geboren am 30. Januar 1875 zu Cose, wird beschuldigt, als Wehrpflichtiger in der Absicht, sich dem Eintritt in den Dienst des stehenden Heeres, oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen, oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufgehalten zu haben.

Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1. Str.-G.-B.

Derselbe wird auf den **3. Januar 1899,** Vormittags 9 Uhr, vor die 1. Strafkammer des Königlichen Landgerichts zu Danzig, Neugarten 27, 1 Treppe, Zimmer 10, zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königlichen Herrn Landrath als Civilvorsitzenden der Ersatz-Kommission zu Stolp, über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatsachen ausgestellten Erklärung verurtheilt werden. I M[1] 89/98.

Danzig, den 28. September 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

5567 Die nachstehend benannten Personen:

1. Johann Josef Schimanski, geboren am 3. Juli 1875 in Czattkau als Sohn der Valentin und Anna geb. Straschewski-Schimanski'schen Eheleute, zuletzt in Güttland aufhaltsam gewesen, unbestraft,
2. Albert Ortmann, geboren am 21. Juni 1875 zu Dirschau als Sohn der Josef und Anna geb. Wisniewski-Ortmann'schen Eheleute, zuletzt in Stüblau aufhaltsam, unbestraft,
3. Bernhard Julius Stepke, geboren am 20. Oktober 1875 zu Dirschau als Sohn der Johann und Friederike geb. Redmann-Stepke'schen Eheleute, zuletzt in Danzig aufhaltsam, unbestraft,
4. Theodor Gustav Kroenke, geboren am 27. August 1875 zu Mittel-Golmkau als Sohn der Friedrich und Caroline geb. Mai-Kroenke'schen Eheleute, zuletzt in Mittel-Golmkau aufhaltsam gewesen, unbestraft,
5. Johann Andreas Bilang, geboren am 6. Januar 1875 zu Güttland als Sohn der Johann Andreas und Anna geb. Krause-Bilang'schen Eheleute, zuletzt in Güttland aufhaltsam gewesen, unbestraft,
6. Friedrich Grabowski, geboren am 14. Januar 1875 zu Güttland als Sohn der N. N. und Rosalie geb. Koslowski-Grabowski'schen Eheleute, zuletzt in Güttland aufhaltsam gewesen, unbestraft,
7. Carl August Krause, geboren am 16. Mai 1875 zu Güttland als Sohn der Friedrich und Rosalie geb. Loyes-Krause'schen Eheleute, zuletzt in Güttland aufhaltsam gewesen, unbestraft,
8. Gottlieb Lendowski, geboren am 15. Februar 1875 zu Güttland als Sohn der Gottlieb und Caroline geb. Nelipowitsch-Lendowski'schen Eheleute, zuletzt in Güttland aufhaltsam, unbestraft,
9. Valentin Pjoch, geboren am 9. April 1875 zu Güttland als Sohn der Valentin und Constantia geb. Schrambeck-Pjoch'schen Eheleute, zuletzt in Güttland aufhaltsam, unbestraft,
10. Friedrich Valentin Steingraeber, geboren am 4. Juni 1875 zu Güttland als Sohn der Johann Jakob und Catharina geb. Koslowski-Steingraeber'schen Eheleute, zuletzt in Güttland aufhaltsam, unbestraft,
11. Johann Carl Schuhmacher, geboren am 10. November 1875 zu Güttland als Sohn der Michael und Justine geb. Schimanski-Schuhmacher'schen Eheleute, zuletzt in Güttland aufhaltsam, unbestraft,
12. Johann August Borkowski, geboren am 20. Juni 1875 zu Kriefkohl als Sohn der Anna Barbara Borkowski, zuletzt in Güttland aufhaltsam, unbestraft,
13. August Carl Blechkowski, geboren am 7. August 1875 zu Kriefkohl als Sohn der Peter und Justine geb. Bendick-Blechkowski'schen Eheleute, zuletzt in Kriefkohl aufhaltsam, unbestraft,
14. Johann Domanski, geboren am 14. September 1875 zu Kriefkohl als Sohn der August und Anna geb. Schwan-Domanski'schen Eheleute, zuletzt in Kriefkohl oder Güttland aufhaltsam, unbestraft,
15. Andreas Valentin Ridieger, geboren am 13. Dezember 1875 zu Kriefkohl als Sohn der Andreas und Maria geb. Golunske-Ridieger'schen Eheleute, zuletzt in Kriefkohl aufhaltsam, unbestraft,
16. Johann Friedrich Schuhmacher, geboren am 18. Februar 1875 zu Kriefkohl als Sohn der Maria Schuhmacher, zuletzt in Kriefkohl aufhaltsam, unbestraft,
17. Johann Emiczek, geboren am 28. Oktober 1875 zu Lamenstein als Sohn der Johann und Josephine geb. Masa-Smiczek'schen Eheleute, zuletzt in Lamenstein aufhaltsam, unbestraft,
18. Otto Wilhelm Zabell, geboren am 2. Oktober 1875 zu Lukoschin als Sohn der Gustav und Amalie geb. Tacholl-Zabell'schen Eheleute, zuletzt in Praust aufhaltsam, unbestraft,
19. Adolf Josef Wendt, geboren am 9. Mai 1875 zu Mahlin als Sohn der Franz und Pauline geb. Stellmach-Wendt'schen Eheleute, zuletzt in Mahlin aufhaltsam, unbestraft,
20. Leo Albert Marchlewski, geboren am 29. August 1875 zu Mestin als Sohn der Johann und Maria geb. Czelinski-Marchlewski'schen Eheleute, zuletzt in Kladau aufhaltsam, unbestraft,
21. Franz Josef Halbe, geboren am 13. Juli 1878 zu Mühlbanz als Sohn der Franz und Maria geb. Döring-Halbe'schen Eheleute, zuletzt in Mühlbanz aufhaltsam, unbestraft.
22. Gustav Ludwig Reimann, geboren am 10. November 1875 zu Postelau als Sohn der Johann und Julianna geb. Burau-Reimann'schen Eheleute, zuletzt in Postelau aufhaltsam, unbestraft,
23. Bernhard Czecholewski, geboren am 14. Mai 1875 zu Gr. Roschau als Sohn der Josef und Rosalie Brzeczinski-Czecholewski'schen Eheleute, zuletzt in Gr. Roschau aufhaltsam, unbestraft,
24. Franz Wichmann, geboren am 15. Dezember 1875 zu Gr. Roschau als Sohn der August und Franziska geb. Grabowski-Wichmann'schen Eheleute, zuletzt in Gr. Roschau aufhaltsam, unbestraft,
25. Jakob Julius Piernitzki, geboren am 10. Juni 1875 zu Senslau als Sohn der Jakob und Marianna geb. Kunkel-Piernitzki'schen Eheleute, zuletzt in Mahlin aufhaltsam, unbestraft,
26. Theodor Stellmach, geboren am 13. Mai 1875 zu Senslau als Sohn der Johann und Constantia geb. Groß-Stellmach'schen Eheleute, zuletzt in Senslau aufhaltsam, unbestraft,

27. Bernhard Alexander Wendt, geboren am 15. August 1875 zu Sobbowitz als Sohn der Franz und Justine geb. Rapp-Wendt'schen Eheleute, zuletzt in Sobbowitz aufhaltsam, unbestraft,
28. August Butz, geboren am 20. März 1875 zu Stüblau als Sohn der Josef und Florentine geb. Goselowski-Butz'schen Eheleute, zuletzt in Stüblau aufhaltsam, unbestraft,
29. Johann Palekowski, geboren am 7. Februar 1875 zu Stüblau als Sohn der Elise Palekowski, zuletzt in Stüblau aufhaltsam, unbestraft,
30. August Julius Rasch, geboren am 28. Februar 1875 zu Uhlkau als Sohn der Maria Rasch, zuletzt in Uhlkau aufhaltsam, unbestraft,
31. August Riegel, geboren am 22. August 1875 zu Uhlkau als Sohn der Jakob und Anna geb. Pielecki-Riegel'schen Eheleute, zuletzt in Uhlkau aufhaltsam, unbestraft,
32. August Johann Goslowski, geboren am 22. August 1875 zu Güttland als Sohn der Johann und Anna Maria geb. Borkowski-Goslowski'schen Eheleute, zuletzt in Güttland aufhaltsam, unbestraft,
33. Jakob Ignatz Walaszewski, geboren am 22. Dezember 1875 zu Mahlin als Sohn der August und Franziska geb. Bielecka-Walaszewski'schen Eheleute, zuletzt in Mahlin aufhaltsam, unbestraft,
34. Johann August Schwilski, geboren am 18. Januar 1875 zu Klempin als Sohn der August und Maria geb. Nierswitzki-Schwilski'schen Eheleute, zuletzt in Klempin aufhaltsam, unbestraft,

werden beschuldigt, als Wehrpflichtige in der Absicht, sich dem Eintritt in den Dienst des stehenden Heeres, oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen, oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufgehalten zu haben.

Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 Str.-G.-B.

Dieselben werden auf den **5. Januar 1899,** Vormittags 9 Uhr, vor die I. Strafkammer des Königlichen Landgerichts zu Danzig, Neugarten 27, Zimmer 10, 1 Treppe zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königlichen Landrath als Civilvorsitzenden der Ersatz-Kommission zu Dirschau über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatsachen ausgestellten Erklärung verurtheilt werden. III M [1] 53/98.

Danzig, den 27. September 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

5568 1. Ersatz-Reservist Hermann Panke, zuletzt in Ober Teschendorf, Kreis Stuhm,
2. Gefreiter der Landwehr Rudolf Sperling, zuletzt in Tiefensee, Kreis Stuhm,
3. Oekonomie-Handwerker Friedrich Flatau, zuletzt in Christburg, Kreis Stuhm,
4. Kanonier der Reserve Gustav Schäfer ebenda,
5. Unterlazarethgehilfe der Landwehr Carl Flötke ebenda,

werden beschuldigt, zu Nr. 4 als beurlaubter Reservist, zu Nr. 2, 3, 5 als Wehrmänner der Landwehr ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein, zu Nr. 1 als Ersatzreservist erster Klasse ausgewandert zu sein, ohne von der bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben.

Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des St.-G.-B.

Dieselben werden auf Anordnung des Königlichen Amtsgerichts hierselbst auf den **29. Dezember 1898,** Vormittags 9 Uhr, vor das Königliche Schöffengericht zu Christburg zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königlichen Bezirks-Kommando zu Marienburg ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Christburg, den 3. Oktober 1898.

Handt,
Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

5569 Auf Antrag der Königlichen Staatsanwaltschaft wird gegen:
1. den Ersatzreservist Gustav Grunwald aus Sommerau, geboren am 11. April 1868 in Sommerau, Kreis Marienburg,
2. den Ersatzreservist Otto Roß aus Posilge, geboren am 3. Juni 1867 in Fischerskampe, Kreis Elbing,
3. den Wehrmann Johann Warczikowski aus Mielenz, geboren am 25. Dezember 1865 zu Gr. Montau, Kreis Marienburg,
4. den Wehrmann Franz Kalinowski aus Liessau, geboren am 10. November 1869 zu Alt Kischau, Kreis Berent,
5. den Wehrmann Franz Salewski aus Liessau, geboren am 31. März 1870 zu Klein Montau, Kreis Marienburg,
6. den Reservist Franz Brandt aus Marienburg, geboren am 16. Juli 1869 zu Schöneberg, Kreis Marienburg,
7. den Ersatzreservist Emil Gürke aus Marienburg, geboren am 7. Januar 1871 zu Marienburg,
8. den Gefreiten der Landwehr Eduard Eggert aus Hoppenbruch, geboren am 28. November 1864 in Neunhuben, Kreis Marienburg,
9. den Trainsoldat der Landwehr Gustav Harder aus Palschau, geboren am 29. September 1867 in Palschau, Kreis Marienburg,
10. den Gardefüselier der Landwehr Ferdinand Gittowski aus Hohenwalde, geboren am 6. Februar 1861 zu Kuckuck, Kreis Marienburg,
11. den Ulan der Reserve Franz Schmidt aus Grunau, geboren am 18. März 1869 in Grunau, Kreis Marienburg,

12. den Ersatzreservist Anton Schulz aus Blumstein, geboren am 3. September 1864 zu Hoppenbruch, Kreis Marienburg,
13. den Matrosen der Seewehr Rudolf Kowalski aus Stadt Kalthof, geboren am 23. Februar 1868 in Marienburg,

welche hinreichend verdächtig erscheinen, als Ersatzreservisten bezw. Wehrleute der Land- oder Seewehr bezw. beurlaubte Reservisten ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein — Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Straf-Gesetzbuchs — das Hauptverfahren vor dem Königlichen Schöffengericht hierselbst eröffnet.

Dieselben werden auf Anordnung des Königlichen Amtsgerichts hierselbst auf den **12. Januar 1899**, Vormittags 9 Uhr, vor das Königliche Schöffengericht zu Marienburg, Gerichtsgebäude, Zimmer Nr. 15, zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königlichen Landwehr-Bezirkskommando zu Marienburg ausgestellten Erklärungen verurtheilt werden.

Marienburg, den 12. Oktober 1898.

Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

Bekanntmachungen über geschlossene Ehe-Verträge.

5570 Der Rendant der Kreiskommunal- und Kreissparkasse zu Thorn Hermann Moldenhauer zu Thorn und dessen Ehefrau Klara geb. Klemm daselbst, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter mit der Bestimmung, daß das Vermögen und der gesammte Erwerb der Ehefrau, auch dasjenige aus Erbschaften, Geschenken und Glücksfällen, die Rechte des vorbehaltenen Vermögens der Ehefrau haben soll, laut gerichtlicher Verhandlung de dato Stolp, den 12. Oktober 1888 ausgeschlossen, was bei Verlegung des Wohnsitzes der Moldenhauer'schen Eheleute nach Thorn nochmals bekannt gemacht wird.

Thorn, den 26. Oktober 1898.

Königliches Amtsgericht.

5571 Der Kaufmann Adolf Sommerfeld aus Mewe und das Fräulein Rosalie Loewenthal, mit Zustimmung ihres Vaters, des Cantors Berg Löwenthal hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau in der Ehe zu bringende und während derselben zu erwerbende Vermögen, namentlich auch, soweit es aus Erbschaften und Glücksfällen herrührt, die rechtliche Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 28. Juni 1875 ausgeschlossen, was nach Verlegung des Wohnsitzes der Sommerfeld'schen Eheleute von Mewe nach Langfuhr hiermit bekannt gemacht wird.

Danzig, den 25. Oktober 1898.

Königliches Amtsgericht.

5572 Der Schmied Adam Lichnerewicz aus Ruda und die großjährige FrancisKa Laska aus Radmannsdorf, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das von derselben während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben und dem Ehemann daran weder Besitz, noch Verwaltung, noch Nießbrauch zustehen soll, laut Verhandlung d. d. Culm, den 3. Oktober 1898, ausgeschlossen.

Graudenz, den 15. Oktober 1898.

Königliches Amtsgericht.

5573 Der Kaufmann Walter Georg Schnell aus Graudenz und das Fräulein Marie Hedwig Werner aus Schwetz, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das von derselben während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, Vermächtnisse, oder sonst zu erwerbende Vermögen, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Verhandlung d. d. Graudenz, den 22. Oktober 1898 ausgeschlossen.

Graudenz, den 24. Oktober 1898.

Königliches Amtsgericht.

5574 Der Oberfeuerwerker Heinrich Wohlfeil aus Thorn und das Fräulein Gertrud Rausch, im Beistande und mit Genehmigung ihres Vaters, des Kaufmanns Hermann Rausch, beide aus Thorn, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der Braut in die Ehe einzubringende, sowie dasjenige Vermögen, welches sie während Bestehens der Ehe, sei es durch Erbschaften, Vermächtnisse, Schenkungen, Glücksfälle, oder sonst auf irgend eine Weise erwirbt, die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut gerichtlicher Verhandlung vom 26. Oktober 1898, ausgeschlossen.

Thorn, den 26. Oktober 1898.

Königliches Amtsgericht.

5575 Der Kaufmann Felix Gorczynski von hier und das Fräulein Sophie Kluczynska von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der Braut in die Ehe einzubringende Vermögen, sowie dasjenige Vermögen, welches sie während der Ehe aus irgend einem Grunde erwerben wird, die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut gerichtlicher Verhandlung vom 21. Oktober 1898, ausgeschlossen.

Thorn, den 24. Oktober 1898.

Königliches Amtsgericht.

5576 Der Scharfrichtereibesitzer Gustav Falkmeyer und dessen Ehefrau Wilhelmine geb. Weissker, haben nach Eingehung ihrer Ehe auf Grund des § 421 Thl. II Tit. 1 A. L. R. für die fernere Dauer ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das Vermögen der Ehefrau die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Verhandlung d. d. Wongrowitz, den 6. Mai 1895 ausgeschlossen. Dieses wird, nachdem die Eheleute ihren Wohnsitz von Thorn nach Graudenz verlegt haben, hier wiederum bekannt gemacht.

Graudenz, den 7. Oktober 1898.

Königliches Amtsgericht.

5577 Der Gutsbesitzer Max Bielitz aus Kl. Baumgarth, Kreis Stuhm und das Fräulein Helene Wiebe

zu Solainen, die ihren ersten Ehewohnsitz in Kl. Baumgarth nehmen werden, haben vor Eingehung ihrer Ehe durch Vertrag d. d. Königsberg, den 29. Oktober 1898 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Stuhm, den 31. Oktober 1898.

Königliches Amtsgericht.

5578 Der Gasthofbesitzer Paul Friedrich Schmalz aus Pomlau und das Fräulein Clara Kuschel aus Groß Czapielken haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 29. Oktober 1898 ausgeschlossen und bestimmt, daß dem gegenwärtigen Vermögen der Braut und Allem, was sie später durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle, oder sonst wie erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens beigelegt werden soll.

Carthaus, den 29. Oktober 1898.

Königliches Amtsgericht.

5579 Die unverehelichte Pauline von Dullak zu Neustadt Westpr. und der Mühlenpächter Hermann Müller zu Hediller-Mühle haben für die von ihnen eizugehende Ehe durch Vertrag vom 29. Oktober 1898 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau eizubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur und Wirkung des Vorbehaltenen haben soll.

Neustadt Westpr., den 29. Oktober 1898.

Königliches Amtsgericht.

5580 Der Arbeiter Hermann Nitz und die unverehelichte Wilhelmine Polley aus Neu-Marsau haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 31. Oktober 1898 derartig ausgeschlossen, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt und während derselben auf irgend eine Weise erwirbt, die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Schwetz, den 1. November 1898.

Königliches Amtsgericht.

5581 Der Gastwirth Philipp Levy in Lonzyn und dessen Braut Fräulein Selma Baruch, mit Zustimmung ihres Vaters, des Kaufmanns Meyer Baruch, Beide aus Fordon, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung daß Alles, was die zukünftige Ehefrau in die Ehe bringt, oder während derselben durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle, oder sonstwie erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut gerichtlicher Verhandlung vom 27. Oktober 1898 ausgeschlossen

Thorn, den 1. November 1898.

Königliches Amtsgericht.

5582 Der Photograph Bernhard Kruse und die Wittwe Amanda Rasp geb Jagemann, Beide aus Thorn haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von Braut in die Ehe eingebrachte, sowie dasjenige Vermögen, welches sie während Bestehens der Ehe, sei es durch Erbschaften, Vermächtnisse, Schenkungen, Glücksfälle, oder sonst auf irgend eine Weise erwirbt, die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut gerichtlicher Verhandlung vom 31. Oktober 1898 ausgeschlossen.

Thorn, den 31 Oktober 1898.

Königliches Amtsgericht.

5583 Der Kaufmann Jakob Levy aus Culmsee und das Fräulein Ida Aronsohn aus Mlynitz, im Beistande ihres Vaters, des Kaufmanns Wolf Aronsohn daselbst, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der Braut in die Ehe einzubringende Vermögen, sowie dasjenige, welches sie während der Ehe, sei es durch Erbschaften, Vermächtnisse, Schenkungen, Glücksfälle aller Art, oder sonst wie erwerben wird, die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut gerichtlicher Verhandlung vom 31. Oktober 1898 ausgeschlossen.

Thorn, den 31. Oktober 1898.

Königliches Amtsgericht.

5584 Der Gutsbesitzer Louis Kraus und dessen Ehefrau Nanny geb. Steppuhn, früher in Memel, haben laut gerichtlicher Verhandlung, d. d. Tilsit, den 16. Mai 1884 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das Vermögen der Frau während der Ehe die Eigenschaft des Vorbehaltenen haben, also der Verwaltung und dem Nießbrauche des Ehemannes nicht unterworfen sein soll, was hierdurch gemäß § 426 Th. II Tit. 1 Allg. L. R. bekannt gemacht wird, nachdem die bezeichneten Eheleute ihren Wohnsitz nach Julienhof bei Raudnitz Westpr. verlegt haben.

Dt Eylau, den 2. November 1898.

Königliches Amtsgericht 1.

5585 Der Rentier Hermann Lebegott Friedrich aus Guteherberge und das Fräulein Marie Burau von ebenda, im Beistande ihres Vaters, des Pächters Carl Burau in Kl. Hammer bei Langfuhr, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe von derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 28. Oktober 1898 ausgeschlossen.

Danzig, den 28. Oktober 1898.

Königliches Amtsgericht.

5586 Der Schneidermeister Eduard Stein und seine Ehefrau Bertho geb. Czarnetzki, früher in Elbing, jetzt in Zoppot wohnhaft, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Culmsee, den 8. November 1895 ausgeschlossen.

Zoppot, den 2[illegible] Oktober 1898.

Königliches Amtsgericht.

5587 Die Schmiedfrau Helene Krüger geborene Golembiewski aus Thorn, im Beistande ihres Vaters, des Händlers Franz Golembiewki aus Thorn, hat nach Eingehung ihrer Ehe die zwischen ihr und ihrem Ehemanne, dem Schmied August Krüger aus Mocker bisher bestandene Gütergemeinschaft gemäß § 392 Theil 2 Titel 1 A. L. R. während der Dauer der Ehe laut gerichtlicher Verhandlung vom 31. Oktober 1898 ausgeschlossen.

Thorn, den 31. Oktober 1898.

Königliches Amtsgericht.

5588 Der Friseur Reinhold Max Steinhorst hier und das Fräulein Catharina Dorothea Strate aus Langfuhr haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 27. Oktober 1898 ausgeschlossen.

Danzig, den 27. Oktober 1898.

Königliches Amtsgericht.

5589 Der Hutmacher Georg Arthur Rosener und das Fräulein Anna Marie Nürnberger, im Beistande ihres Vaters, des Zimmergesellen Carl Nürnberger, sämmtlich hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe von derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 27. Oktober 1898 ausgeschlossen.

Danzig, den 27 Oktober 1898.

Königliches Amtsgericht.

5590 Der Bäckermeister Oskar Hoffmann aus Dt. Eylau und das Fräulein Olga Schmidt aus Wielichowo haben laut gerichtlicher Verhandlung d. d. Kosten, den 17. Oktober 1898 für die Dauer ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Dt. Eylau, den 1. November 1898.

Königliches Amtsgericht 1.

5591 Der Geschäftsreisende Arthur Struhs und das Fräulein Adelheid Jantke, beide hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe von derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 28. Oktober 1898 ausgeschlossen.

Danzig, den 28. Oktober 1898.

Königliches Amtsgericht.

5592 Der Kaufmann Otto Wachowski und dessen Ehefrau Hedwig Meta Wachowski aus Langfuhr haben, nachdem über das Vermögen des Ehemannes das Concursverfahren am 18. Oktober cr., Mittags 12 3/4 Uhr eröffnet worden ist, mit Rücksicht auf § 421 Tit. 1 Thl. II A. L. R. für die fernere Dauer ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das jetzige Vermögen der Ehefrau, sowie das, was sie fernerhin durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst erwirbt, die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 28. Oktober 1898 ausgeschlossen.

Danzig, den 28. Oktober 1898.

Königliches Amtsgericht.

5593 Das Fräulein Hulda Nötzel in Ueberbrück und der Kaufmann August Welz in Neustadt Westpr. haben durch Vertrag vom 2. November 1898 für die von ihnen einzugehende Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur und Wirkung des Vorbehaltenen haben soll.

Neustadt Westpr., den 2. November 1898.

Königliches Amtsgericht.

5594 Der Conditor Carl Robert Schultz und dessen Ehefrau Helene Marianna Schultz geborene Zeruneith von hier haben bei der erreichten Volljährigkeit der Ehefrau die Gemeinschaft der Güter laut gerichtlicher Verhandlung vom 22. Oktober 1898 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß das gegenwärtige und zukünftige Vermögen der Ehefrau, insbesondere auch dasjenige, was sie durch Geschenke, Erbschaften und Glücksfälle erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Dirschau, den 4. November 1898.

Königliches Amtsgericht

5595 Der praktische Arzt Dr. Joseph Fethke aus Ohra und das Fräulein Sophie v. Sychowski aus Zoppot haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag d. d. Zoppot, den 24. Oktober 1898 ausgeschlossen.

Danzig, den 31. Oktober 1898.

Königliches Amtsgericht.

5596 Der praktische Arzt Alexander Krebs aus Neumark und das großjährige, vaterlose Fräulein Hedwig Therese Willert aus Wabcz, Kreis Culm, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Culm, den 24. Oktober 1898 der Art ausgeschlossen, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt, oder während derselben auf irgend eine Weise erwirbt, den Charakter des vorbehaltenen Frauenguts haben soll.

Neumark Westpr., den 31. Oktober 1898.

Königliches Amtsgericht.

5597 Der Restaurateur Carl Rzeppa aus Bromberg und die Wittwe Gertrud Schmeier geb. Binder hier haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücks-

fälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 29. Oktober 1898 ausgeschlossen.

Danzig, den 29. Oktober 1898.

Königliches Amtsgericht.

5598 Der Prokurist Johann Riesen und das Fräulein Emma Driedger, beide hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe von derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 28. Oktober 1898 ausgeschlossen.

Danzig, den 28. Oktober 1898.

Königliches Amtsgericht.

5599 Nachdem der Kaufmann Bruno Opalka seinen Wohnsitz von Culmsee nach Graudenz verlegt hat, wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß er mit seiner Ehefrau Clara geb. Kirstein durch gerichtlichen ordnungsmäßig verkündeten Vertrag de dato Graudenz, den 26. Mai 1897 für die Dauer der Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das von derselben während der Ehe durch Erbschaften, Vermächtnisse, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, ausgeschlossen hat.

Graudenz, den 1. November 1898.

Königliches Amtsgericht.

5600 Der Kaufmann Bruno Reiss aus Graudenz und das Fräulein Elise Domke von hier haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das von derselben während der Ehe durch Erbschaften, Vermächtnisse, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Verhandlung de dato Graudenz, den 27. Oktober 1898, ausgeschlossen.

Graudenz, den 2. November 1898.

Königliches Amtsgericht.

5601 Der Arbeiter Friedrich Bergmann und die verwittwete Frau Mathilde Pelikan geb. Krause in Elbing haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 17. Oktober 1898 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das Vermögen der künftigen Ehefrau die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Elbing, den 3. November 1898.

Königliches Amtsgericht.

5602 Der Kaufmann Paul Springer von hier und das Fräulein Gertrud Schwiertschena, im Beistande ihres Vaters des Rentiers Rudolf Schwiertschena aus Breslau, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag d. d. Breslau, den 27. Oktober 1898 ausgeschlossen.

Danzig, den 2. November 1898.

Königliches Amtsgericht

5603 Der Schmied Josef Werth aus Graudenz und seine Ehefrau Therese geb. Smigocki ebendaher, welche am 1. März 1897 die Ehe mit einander schlossen, haben durch die gerichtliche Verhandlung de dato Graudenz, den 21. September 1898 ihr beiderseitiges Vermögen gemäß § 392 Theil II Tit. 1 A. L. R. abgesondert und die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes für die Zukunft gemäß § 420 Theil II Tit. 1 A. L. R. ausgeschlossen.

Graudenz, den 1. November 1898.

Königliches Amtsgericht.

5604 Der Sergeant im Artillerieregiment 35 Ernst Schildhauer aus Graudenz und das Fräulein Anna Krause von hier haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das von derselben während der Ehe durch Erbschaften, Vermächtnisse, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Verhandlung de dato Graudenz, den 29. Oktober 1898 ausgeschlossen.

Graudenz, den 1. November 1898.

Königliches Amtsgericht.

5605 Die Brunnenbauer Felix und Ida geb. Kucht-Gutowski'schen Eheleute, früher in Elbing, demnächst in Pr. Holland und jetzt wieder in Elbing wohnhaft, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag d. d. Elbing, den 6. Oktober 1891 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das Vermögen der Ehefrau die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Dies wird in Folge Verlegung des Wohnsitzes der Eheleute nach Elbing von Neuem bekannt gemacht.

Elbing, den 5. November 1898.

Königliches Amtsgericht.

5606 Der Büffetier Walther Punschke hier und die Wittwe Therese Bibber aus Gr. Friedrichsgraben im Kreise Labiau, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe von derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 26. Oktober 1898 ausgeschlossen.

Danzig, den 1. November 1898.

Königliches Amtsgericht.

5607 Der Kaufmann Hermann Hahn und das Fräulein Martha Piltz, beide aus Zoppot, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß dem künftigen Ehemann keinerlei Rechte an dem Vermögen der Ehefrau zustehen, dieser vielmehr die Verwaltung

und Nutzung ihres Vermögens vorbehalten bleiben solle. Dies soll nicht nur von dem gelten, was die Braut in die Ehe einbringt, sondern von allem, was sie während der Ehe durch Erbschaft, Schenkung, Glücksfälle oder auf andere Weise erwirbt, laut Vertrag d. d. Zoppot. den 24. Oktober 1898 ausgeschlossen.

Danzig, den 1. November 1898.

Königliches Amtsgericht.

5608 Der Bäcker Hermann Franz Scheffler aus Rehhof und das Fräulein Marie Eggert aus Montauerweide haben vor Eingehung der Ehe durch gerichtlichen Vertrag vor dem Amtsgerichte Stuhm am 28. Oktober 1898 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß Alles, was die Frau in die Ehe bringt, oder während derselben irgendwie erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens der Frau haben soll.

Marienburg, den 3. November 1898.

Königliches Amtsgericht.

5609 Der Königliche Schutzmann Max Ferdinand Schmidt und dessen Ehefrau Emma Ottilie Schmidt geb. v. Malachinski von hier, haben auf Grund der §§ 392 und 420 Thl. II Tit. 1 des A. L. R. ihr Vermögen von einander abgesondert und für die fernere Dauer ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der Ehefrau eingebrachte, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 1. November 1898 ausgeschlossen.

Danzig, den 1. November 1898.

Königliches Amtsgericht.

5610 Berichtigung.

In der Werchan-Settegast'schen Ehevertragssache ist in der in Stück 41, 42 und 43 unter Nr. 4548, 4683 und 4789 aufgenommenen Bekanntmachung der Name des Ehemannes Werchan unrichtig mit Werschan angegeben.

Danzig, den 28. Oktober 1898.

Königliches Amtsgericht.

5611 Nachdem der Kaufmann Emil Block seinen Wohnsitz von Schlochau nach Graudenz verlegt hat, wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß er mit seiner Ehefrau Martha geb. Rucks durch gerichtlichen ordnungsmäßig verkündeten Vertrag de dato Landsberg a. W, den 28. Dezember 1885 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen hat.

Graudenz, den 5. November 1898.

Königliches Amtsgericht.

5612 Die Rabbiner Julius und Julie geborene Lindenheim-Rawitscher'schen Eheleute, welche ihren Wohnsitz nach Schlochau verlegt haben, haben vor Eingehung ihrer Ehe für die Dauer derselben durch Vertrag d. d. Holland, den 19. Dezember 1888 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen dergestalt, daß das eingebrachte Vermögen der Ehefrau und Alles, was sie später durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle, oder sonst erwirbt, die Eigenschaft des gesetzlich vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Schlochau, den 1. November 1898.

Königliches Amtsgericht.

5613 Der Kaufmann Leo Kolleng aus Graudenz und das Fräulein Elise Fuchs aus Thorn, haben für die Dauer ihrer mit einander zu schließenden Ehe durch gerichtlichen Vertrag de dato Thorn, den 29. September 1898 die Gütergemeinschaft mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß das Vermögen, welches die Braut in die Ehe einbringt, oder während derselben erwirbt, die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Graudenz, den 4. November 1898.

Königliches Amtsgericht.

5614 Der Restaurateur Adolf Gabert aus Thorn und das großjährige vaterlose Fräulein Selma Marawski aus Graudenz, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der Braut in die Ehe einzubringende, sowie dasjenige Vermögen, welches sie während Bestehens der Ehe, sei es durch Erbschaften, Vermächtnisse, Schenkungen, Glücksfälle, oder sonst auf irgend eine Weise erwirbt, die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut gerichtlicher Verhandlung vom 7. November 1898 ausgeschlossen.

Thorn, den 7. November 1898.

Königliches Amtsgericht.

5615 Der Uhrmacher Hugo Lörke aus Thorn und und das Fräulein Anna Duwe aus Pensau, im Beistande und mit Genehmigung ihres Vaters, des Besitzers Georg Duwe daselbst, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der Braut in die Ehe einzubringende, sowie dasjenige Vermögen, welches sie während Bestehens der Ehe, sei er durch Erbschaften, Vermächtnisse, Schenkungen, Glücksfälle, oder sonst auf irgend eine Weise erwirbt, die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut gerichtlicher Verhandlung vom 7. November 1898 ausgeschlossen.

Thorn, den 7. November 1898.

Königliches Amtsgericht.

5616 Der Kaufmann Johannes Adolf Schnibbe aus Thorn und das Fräulein Anna Laura Schacht aus Neuenburg, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß der Braut Alles, was sie später durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle, oder sonst erwirbt, die Natur des gesetzlich vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut gerichtlicher Verhandlung vom 24. Oktober 1898 ausgeschlossen.

Thorn, den 1. November 1898.

Königliches Amtsgericht.

5617 Der Kellner Bruno Wieprzkowski von hier, und das Fräulein Bertha Fischer, im Beistande ihres

Vaters, des Kaufmanns Julius Fischer, aus Graudenz, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß Alles, was die Braut in die Ehe bringt, oder während derselben, sei es selbst durch Erbschaften, Vermächtnisse, Geschenke, oder sonstige Glücksfälle erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Vertrag d. d. Graudenz, den 15. Oktober 1898 ausgeschlossen.

Danzig den 3. November 1898.

Königliches Amtsgericht.

5618 Der Rechtsanwalt Eugen Schlinzigk aus Flatow und die verwittwete Frau Marie Maluche geb. Altmann aus Loewenberg i/Schl., haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag d. d. Neiße, den 2. November 1898 ausgeschlossen.

Flatow, den 7. November 1898.

Königliches Amtsgericht.

5619 Nachdem der Händler Julius Moses seinen Wohnsitz von Lessen nach Graudenz verlegt hat, wird zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß derselbe und seine Ehefrau Jeanette Moses geb. Robert durch gerichtlichen Vertrag de dato Graudenz, den 12 November 1889 für ihre Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe ausgeschlossen haben, daß Alles, was die Ehefrau in die Ehe einbringt, oder während derselben erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Graudenz, den 5. November 1898.

Königliches Amtsgericht.

5620 Der Landschaftsgärtner Wilhelm Apel von hier und das Fräulein Ottilie Kamull von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung Riesenburg, den 5. November 1898, mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß Alles, was die künftige Ehefrau in die Ehe einbringt, oder während derselben durch Testament, Erbschaft, Vermächtnisse Glücksfälle, Schenkungen, Erbverträge, oder auf sonst eine Art erwirbt, die Natur des gesetzlich vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Riesenburg, den 5. November 1898.

Königliches Amtsgericht.

5621 Der Kaufmann Adolf Sombrowski und dessen Ehefrau Emma geb. Walpuski, früher in Ortelsburg, jetzt in Zoppot wohnhaft, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Graudenz, den 27. Januar 1899 ausgeschlossen.

Zoppot, den 3. November 1898.

Königliches Amtsgericht.

5622 Der Schmiedemeister Emil Domke aus Klein Tarpen und das Fräulein Auguste Jasmer ebendaher, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das von derselben während der Ehe durch Erbschaften, Vermächtnisse, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Verhandlung de dato Graudenz, den 3. November 1898 ausgeschlossen.

Graudenz, den 7. November 1898.

Königliches Amtsgericht.

5623 Der Lieutenant Fritz Güttich vom Feldartillerie-Regiment Nr. 36 hier und das Fräulein Julianna Enriqueta Linck in Buenos Ayres, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag d. d Bremen, den 26. September 1898 ausgeschlossen.

Danzig, den 5. November 1898.

Königliches Amtsgericht.

5624 Der Vice-Feldwebel im Grenadier Regiment König Friedrich I. Carl Schiemann, aus Danzig und das Fräulein Emma Wichmann, im Beistande ihres Vaters, des Besitzers Christian Wichmann aus Scheipnitz, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß Alles, was die künftige Ehefrau in die Ehe einbringt oder während derselben durch letztwillige Verordnungen, Schenkungen, Erbverträge, Glücksfälle, oder auf sonst eine Art erwirbt, die Natur des gesetzlich vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Vertrag d. d. Riesenburg, den 26. Oktober 1898 ausgeschlossen.

Danzig, den 1. November 1898.

Königliches Amtsgericht.

5625 Der Kaufmann David Bernstein aus Marienburg und das Fräulein Ernestine Hirschfeld aus Graudenz, haben durch gerichtlichen Vertrag vom 5. November 1898 vor der Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß Alles, was die Braut in die Ehe bringt, oder während derselben sei es selbst durch Erbschaften, Vermächtnisse, Geschenke oder sonstige Glücksfälle erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Marienburg, den 10. November 1898

Königliches Amtsgericht.

5626 Der Mühlenbesitzer Eduard Ohl aus Damerau, und das Fräulein Malwine Claassen aus Marienburg, haben vor Eingehung ihrer Ehe durch Vertrag vom 5. November 1898 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen, mit der Maßgabe, daß dem gegenwärtigen Vermögen der Braut und Allem, was sie später durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle oder sonst erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens beigelegt wird.

Marienburg, den 8. November 1898.

Königliches Amtsgericht.

5627 Der Rittergutsbesitzer Werner Dommes aus Blachta und das großjährige Fräulein Helene Wundsch aus Luchowo, im Beistande und mit Genehmigung ihres Vaters, des Gutsverwalters Martin Wundsch aus Luchowo, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, laut Vertrages d. d. Neuenburg, den 7. November 1898 ausgeschlossen, daß alles dasjenige,

was die Braut in die Ehe einbringt, oder was ihr später während der Ehe durch Erbschaft, Glücksfälle, Schenkung, oder auf andere Art zufallen sollte, die Eigenschaft des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll, an welchem dem künftigen Ehegatten keinerlei Verfügungs-, Verwaltungs- und Nießbrauchsrechte zustehen sollen.

Culm, den 7. November 1898.

Königliches Amtsgericht.

5628 Der Zahnarzt Moritz Ahrenfeldt, und dessen Ehefrau Anna, geb. Jakubowski, beide aus Schneidemühl, haben nach der Verlegung ihres Wohnsitzes von Berlin nach Schneidemühl die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag d. d. Schneidemühl, den 2. Juli 1895, ausgeschlossen, was nach Verlegung des Wohnsitzes der Ahrenfeldschen Eheleute von Schneidemühl nach Danzig nochmals bekannt gemacht wird.

Danzig, den 7. November 1898.

Königliches Amtsgericht.

5629 Die unverehelichte Wilhelmine Schwichtenberg und der Arbeiter Albert Bork aus Kniewenbruch, haben für die Dauer ihrer Ehe, in welcher sie ihren ersten Wohnsitz in Neustadt Westpr. nehmen werden, durch Vertrag vom 10. November 1898 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur und Wirkung des Vorbehaltenen haben soll.

Neustadt Wstpr., den 10. November 1898.

Königliches Amtsgericht.

5630 Der Kaufmann Jankel Rosengart aus Lessen und das Fräulein Dorothea Kiewe aus Gollub, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das von derselben während der Ehe aus irgend einem Grunde zu erwerbende Vermögen die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Verhandlung de dato Gollub, den 31. Oktober 1898 ausgeschlossen.

Graudenz, den 9. November 1898.

Königliches Amtsgericht.

5631 In der Brandt-Wolfram'schen Ehevertragssache wird zu Nr. 43, 44 und 45 des Amtsblatts berichtigend bekannt gemacht, daß der Vertrag nicht am 19., sondern am 9. Mai 1896 geschlossen ist.

Danzig den 10. November 1898.

Königliches Amtsgericht.

5632 Der Postassistent Walter Freudenthal von hier und die Postassistentenfrau Adele Lucie Freudenthal geb. Boehnke von hier, haben nach Eingehung ihrer Ehe bei erreichter Großjährigkeit der Ehefrau die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung Riesenburg den 26. Oktober 1898, mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß Alles, was die Ehefrau in die Ehe eingebracht, oder während derselben, sei es durch letztwillige Verordnungen, Erbverträge, Schenkungen, Glücksfälle oder sonst auf eine Art erworben hat, oder noch erwerben wird, die Natur des gesetzlich vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Riesenburg, den 10. November 1898.

Königliches Amtsgericht.

5633 Der Schuhmacher August Belz aus Petzin und die Maurertochter Emilie Nalleweg aus Sakollnow, diese im Beistande ihres Vaters, des Maurers Johann Nalleweg aus Sakollnow, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes dergestalt, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt oder während derselben durch Verträge, Geschenke, Zufall oder sonst einen Rechtsgrund erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Vertrag vom 9. November 1898 ausgeschlossen.

Flatow, den 9. November 1898.

Königliches Amtsgericht.

5634 Der frühere Gutsverwalter Albert Hankwitz in Neumark und dessen Ehefrau Bertha geb Rother ebendaselbst, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 31. August 1895 ausgeschlossen.

Alles Vermögen der Ehefrau auch das, was sie in der Ehe erwirbt, hat die Eigenschaft des Verbehaltenen. Dies wird nach Verlegung des Wohnsitzes der Hankwitz'schen Eheleute von Tillitz nach Neumark von Neuem bekannt gemacht.

Neumark Westpr., den 9. November 1898.

Königliches Amtsgericht.

5635 Der Kaufmann Johann Wietrzichowski und das Fräulein Helene Heyse beide von hier, haben durch Vertrag vom heutigen Tage vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt oder während derselben auf irgend eine Art durch Erbschaften, Geschenke und Glücksfälle erwirbt, die Natur des gesetzlich vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Pr. Stargard, den 19. November 1898.

Königliches Amtsgericht.

5636 Der frühere Färber Hermann Weiss und seine Ehefrau Bertha geb. König aus Dt. Eylau, jetzt in Elbing wohnhaft, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag d. d. Rosenberg, den 17. Dezember 1884 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das Vermögen der Ehefrau die Rechte des Vorbehaltenen haben soll.

Dies wird in Folge Verlegung des Wohnsitzes der Eheleute nach Elbing von Neuem bekannt gemacht.

Elbing, den 15. November 1898.

Königliches Amtsgericht.

5637 Der Hotelbesitzer Julius Kämmereit und dessen Ehefrau Helene geb. Podehl aus Angerburg, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag d. d